

# Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-  
Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post  
1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 20 Pfg.,  
für Auswärts 75 Pfg.

No. 263.

Dienstag, den 20. October

1891.

## Locales.

(Abdruck der Originalcorrespondenzen nur unter Beifügung der Correspondenzstelle.)

### Wiesbaden, 20. October.

— **Stadtverordneten-Versammlung.** Eine gestern statt-  
gefundene Versammlung der Stadtverordneten 1. und 2. Klasse soll  
beabsichtigt haben, Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Fresenius als  
ersten Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten G. H. Kalkbrenner als  
zweiten Vorsitzenden der heutigen Stadtverordneten-Versammlung  
vorzuschlagen.

— **Das „Courseblatt des Wiesbadener Tagblatt“** ist  
eine abermalige Erweiterung des letzteren, die von Mittwoch, den  
21. d. M., an in der Morgen-Ausgabe unserer Zeitung auf  
der letzten Seite der „Nachrichten-Beilage“ zur Morgen-Ausgabe  
ihren Platz finden soll. Das „Courseblatt des Wiesbadener  
Tagblatt“ bringt die neuesten Course der nach sachmännischem  
Gutachten in unserem Vaterlande gangbaren Börsen-Effecten und  
wir hoffen, im Publikum mit dieser Neuveränderung ebenso lebhaften  
Beifall zu ernten, wie mit der am 1. October zur Einführung  
gekommenen, weitestreichenden Vervollständigung des „Wiesbadener  
Tagblatt“ überhaupt.

— **Abendroth.** An mehreren vergangenen Abenden  
zwischen fünf und sechs Uhr hatten wir den Anblick einer  
prachtvollen Abendroth. Namentlich wunderbar schön war der-  
selbe von der Viebrücker Straße (Hofpöhlshöhe) aus. Der  
Himmel erschien tiefblau; die an ihm schwebenden weißen  
Wolkenteile, einem welligen Gefilde gleichend, waren erst  
roth angehaucht, nahmen dann aber eine tiefrothe Färbung  
an. In den Flüssen des Rheines zwischen Schierstein und  
Gutwillig spiegelte sich Roth und Blau und gab dem Wasser  
einen eigenthümlichen violetten Schimmer. Der ganze Hori-  
zont, vom Ringer Loch bis herüber zur Platte etwa, schien  
in dichte Feuersgluth getaucht, von welcher sich die blau-  
gelben Berge scharf abhoben; deutlich war das freilegende  
Niederwald-Denkmahl mit bloßem Auge zu erkennen. Das  
ganze Schauspiel währte nur verhältnißmäßig kurze Zeit;  
dann versank der glühende Sonnenball hinter der „Hohen  
Wurzel“ und nur die Mäuler der zehenden Wolken wurden  
an ihrer unteren Seite vom Reflex der scheibenden Strahlen  
beleuchtet. Die herrliche Erscheinung dürfte sich noch häufig  
wiederholen, da das Wetter verhältnißmäßig klar geblieben ist.  
Wommt die Abendroth? Bei dem aus dem Denkmale der  
Dampfmachine ausströmenden Wasserdampf bemerkt man,  
daß der unmittelbar über der Oefnung befindliche ganz  
durchsichtig, der obere aber, der schon zu Wasser geworden,  
weiß ist. Zwischen beiden Zuständen befindet sich ein solcher  
des Uebergangs, und dieser läßt nur die orangerothen  
Strahlen durch. Wenn sich also der Wasserdampf der  
Atmosphäre in diesem Zustande befindet, durchsichtige Klarheit  
in dem Horizonte und weiße Wolken in der Höhe,  
dann erscheint die dahinstreichende Luftschicht gleichwie  
die aufsteigenden Strahlen in röthlichem Lichte. Am Abende  
haben sich dann durch Nachlassen der Wärme die Wasser-  
dämpfe verdichtet, aber so, daß dieselben sich nach der Höhe  
zu vertheilen. Niederschlag sind also nicht zu erwarten.  
Daher nimmt man das Abendroth als Vorboten guten

(trodenen) Wetters an. Wenn aber bei Sonnenaufgang  
schon fowiele Dämpfe vorhanden sind, daß das Morgenroth  
entsteht, dann werden die durch die Einwirkung der Sonne  
sich hinzuwandelnden Dämpfe bald eine Zusammenballung  
zu Regenwolken bewirken. Daher deutet das Morgenroth  
schlechtes (nasses) Wetter an. Indessen begnügt sich auch  
in Bezug auf die prophetische Bedeutung der Morgen- und  
Abendroth das Wort: Keine Regel ohne Ausnahme.

— **Das Alterthums-Museum** wird mit dem 25. October er.  
für den Winter geschlossen. — Wenn besondere Beschäftigung ge-  
wünscht wird, wolle man sich Friedrichstraße 1, 1. Etage, melden.

— **Sages Arbeit, Abends Gäste.** Die Abende  
werden wieder länger und immer länger. Die herrschende  
Dunkelheit, oft auch die ungünstige Witterung gestatten nicht  
mehr, sie im Freien zuzubringen, so wie es in der schönen  
Jahreszeit geschieht. Da bietet die Gesellschaft die Erholung,  
welche dem Menschen nach der Arbeit so nothwendig ist,  
wie das tägliche Brod, wenn seine Kräfte frisch und sein  
Gemüth heiter bleiben sollen. Nur wenige können das  
vorstehende Hausrecht Goethe's befolgen und Abends Gäste  
empfangen, oder zu Gast gehen. Sie müssen einen billigeren  
und doch angenehmen Ersatz suchen, und an solchen mangelt  
glücklicher Weise nicht. Der Idealist und Literaturliebhaber  
wendet seine Schritte dem Theater zu, der Musikliebhaber  
besucht Opern und Concerte. Hier giebt's Leses- und Vor-  
tragsabende, dort öffnen sich zahlreiche oder besser zahllose  
Bereinslocale, um die Mitglieder angenehm zu unterhalten.  
Die Gesangsvereine freilich verbinden mit diesem Zweck auch  
wieder anstrengende Arbeit, um dann das „Saure Wochen-  
trabe Feste“ zu erfahren. Der Realist sucht andern  
Genossen. Er sucht sich jene Stätten auf, wo Lust sein  
Hauptquartier aufgeschlagen hat. Da giebt es neben dem  
erquickenden Maß die Regelbahn, das Schachbrett, die Karten,  
die Würfel. Das Würfelspiel freilich wird selten mehr ge-  
spielt. Es ist vielerorts durch Mißbrauch in Verfall ge-  
kommen. Der Philister, der die Freude über den Besitz  
von vier Wenzeln und einer geschlossenen Hand nicht kennt,  
bricht über das Kartenspiel oft unbarmherzig den Stab;  
auch sollen die Frauen nicht besonders gut auf dasselbe zu  
sprechen sein. Unbeschümmert um das Urtheil der Welt und  
um den Wunsch der besseren Hälfte „maniert“ der Spieler  
ruhig weiter. Der kommende Winter wird, nach den eben  
zur Ausgabe gelangenden Programmen zu schließen, vom  
angesehenen Kunstinstitut bis herab zum Regel- oder Stat-  
club für Unterhaltung und Erholung reichlich Sorge tragen.

— **Ein Schachverein für Helfer von Werthpapieren.**  
In Berlin hat sich unter dem Vorsitz des Justizraths Reichsmeyer  
ein Verein gebildet, welcher den Zweck verfolgt, die Interessen der  
Besitzer von Werthpapieren aller Art — Aktien von Bank-  
instituten, Tabak- und Zigarettenfabriken, Bergwerken, Zuckern,  
Eisenbahnen, Oelgesellschaften, Privatbanken, und ausländische Eisen-  
bahnen, Zigaretten-, Hypotheken-Gesellschaften u. s. w. — wahrzu-  
nehmen und auf jede geeignete Weise zu schützen. Er erhält seinen  
Mitgliedern unentgeltlich sachmännischen Rath und übernimmt ihre  
Vertretung in General-Versammlungen, Proceßen u. s. w. Der  
Vorgänge der letzten Zeit und das Treiben gewisser Speculanten  
mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, wird die Mitgliedschaft, so Roth-

wendigkeit einer solchen Vereinigung nicht bestritten können. Der  
Anschluß an dieselbe ist allen Besitzern von Werthpapieren dringend  
zu empfehlen. Weitere Auskunft ertheilt der Vorsitzende des Vereins,  
Herr Justizrath Reichsmeyer, in Berlin S.W., Lindenstraße 115.

— **Die Tuberkulose beim Kinde.** Die Pariser medizinische  
Akademie beschäftigt sich zur Zeit wieder mit der Kinder-Tuberkulose  
und der Anwendung des Koch'schen Tuberkulins als  
diagnostischen Mittels. Die Beobachtung, welche das Trinken unger-  
eicher Milch mit sich bringt, daß den Anlaß zu den Unter-  
suchungen. Keine Aufzuchtsmöglichkeit ist activer  
als die durch Milch inficirter Kühe. Zwar weiß nicht  
die Milch von jeder schwindelhaften Kuh aufsteigend, sondern die  
Verhältnißzahl stellt sich etwa auf eins zu zehn; aber bei dem  
großen Verbrauch an Milch wird auch dieses Verhältniß schon über-  
mäßig groß und bildet eine bedenkliche Gefahr für alle Milchrinder,  
besonders für Kühe. Ein Veterinärarzt Namens Hecard erklärt  
namentlich, daß er mit dem Koch'schen Präparat die Tuberkulose  
beim Kinde innerhalb einer Beobachtungszeit von zehn bis achtzehn  
Stunden heilen konnte. Er giebt den Thieren, je nach deren  
Gewicht, 25-50 Centigramm des Präparates. Ist die Kuh von  
der Krankheit befallen, so giebt sich daraufhin ein hochgradiges  
Fieber. Bei gesunden Thieren steigt die Körpertemperatur kaum;  
dahingegen wurde bei Kühen im vorgeschrittenen Stadium der  
Abtheile auffälliger Weise gar keine Reaction auf die Einimpfung  
wahrgenommen.

— **Handels-Register.** In das Handels-Register ist die  
Firma „Heuß Sohn“ neu eingetragen worden. Eig. der Gesell-  
schaft ist Wiesbaden. Die Gesellschafter sind die Weinbändler  
Friedrich und Friedrich Heuß, beide zu Wiesbaden. Die  
Gesellschaft hat am 1. October er. begonnen.

— **Für Jäger.** Das sogenannte rauchlose Pulver ist  
noch nicht in den Handel gebracht worden. Um es für den  
Jagdgebrauch zugänglich zu machen, liefern die Fabriken  
seit Kurzem fertige Patronen, welche mit diesem Pulver  
begefüllt sind. Bei der außerordentlichen großen Aus-  
dehnungskraft, welche das neue Schießmittel besitzt, muß  
die Waffe des angewandten Pulvers dem alten gegenüber  
natürlich viel kleiner sein. Gleichwohl ist die Verwendung  
von Patronen mit rauchlosem Pulver durchaus nicht unge-  
fährlich. Dem dahinsich Obergewicht S., welcher dieser Tage  
auf der Hühnerjagd rasch hintereinander beide Kasse, welche  
förmliche Patronen enthielten, abthat, schlug die Ladung, wie  
der „Schwäbische Merkur“ berichtet, theilweise zu den Schloß-  
theilen heraus, riß den Verschluss auf und verlor einzelne  
Theile, ohne den Schützen selbst zu verletzen. Es ist dies  
ein Beweis dafür, daß die bisher im Gebrauch gewesenen  
Jagdgewehre keine genügende Widerstandsfähigkeit für  
die Wirkung des neuen Pulvers haben, und es sollten Alle,  
die zu diesem Überzucken gedanken, sich mit einer neuen,  
entsprechend getauften Waffe versehen, jedenfalls aber nicht  
verharmeln, ihre in Gebrauch befindlichen Gewehre von Sach-  
kundigen untersuchen zu lassen.

— **Gegen das Glosstrampeln kleiner Kinder,** wodurch  
die meisten Unterleibskrankheiten entstehen: Man nütze, entsprechend  
der Größe des Kindes, im Sommer von Barchent, im Winter von  
hartem Flanell, einen recht weiten, großen Saal, oben offen, mit  
Schwammverklebung. Beim Zubettgehen legt man die Beine des  
Kindes hinein, schnürt im Taillenschluß zu und so sind dieselben  
sicher und warm gebettet.

— **Postverloren.** Als unbeschreiblich ist zurückgekommen: Ein  
Büchel an Herrn Simon Komarski in Wiesl (Rußland), 4 Kilogr.  
870 Gramm schwer. Der unbekannte Absender dieses Büchels hat

## Ein zweites Theater für Wiesbaden.

Wie wir in der gestrigen Abend-Ausgabe schon mit-  
theilen konnten, ist das neue Lustspiel-Theater für Wies-  
baden gesichert; bereits am ersten Oftertage soll das junge  
Kunstinstitut eröffnet werden. Zwar ist davor von einem  
besonderen Neubau abgesehen worden, da in den vor-  
nehmern Viertel kein geeigneter Bauplatz gefunden wurde,  
der gleichzeitig Raum genug zu einem in jeder Hinsicht  
geschiedlich eingerichteten Garten-Vergnügungsort geboten  
würde, und einzuweisen soll deshalb das große und schöne  
Local der „Kaiser-Halle“ in entsprechender Weise zu einem  
eleganten, kleinen Lustentempel hergerichtet werden, zu einem  
Hauptsaal, das alle Ansprüche, selbst die des vornehmsten  
Freudenpublikums, erfüllen kann. Die Bühnen-Einrichtung  
wird nach dem neuesten und trocknen technisch wie künst-  
lerisch schon genügend erprobten Apparat-System von dem  
berühmten Mainzer Theater-Maschinenhersteller, Con-  
struction und der ganze, auf vollkommene Augenansichtung  
berechnete Bühnenapparat, Alles wird auf das vorzüglichste  
durchgeführt, und auch der Zuschauerraum, der aus  
einem amphitheatralisch aufsteigenden Parterre und aus vielen,  
in Stiegen umlaufenden Logen besetzt wird, soll Eleganz  
mit bequemer Einrichtung der Sitze vereinigen. Das  
für vollkommene Sicherheit vor Feuergefahr in weit-  
gehendstem Maße gesorgt wird, ist selbstverständlich. So kann  
man sich denn jetzt schon der Hoffnung hingeben, daß dieses  
neue Theater in Bezug auf seine Einrichtung ein kleines  
Schmuckstückchen wird.

So wichtig dies an sich ist, viel wesentlicher für das  
glückliche Zustandekommen des Ganzen ist der Umstand, daß  
der Unternehmer als ein hochangesehener, erprobter Theater-  
mann gilt. Der die Vorzüge eines tüchtigen geschäftlichen

Leiters mit denen eines künstlerischen Directors in seltener  
Harmonie vereinigt. Herr Commissar Dr. Hofmann  
hatte sich als Mittheiler der „Kommischen Oper“ in Wien  
(von 1873-75), als Director des Stadttheaters und  
nachmals des Thalia-Theaters in Chemnitz (1875-82),  
als Leiter des Carola-Theaters in Leipzig, des fürstlichen  
Festtheaters in Gera und des kaiserlichen Stadttheaters in  
Weimar, als er das Wallner-Theater in Berlin übernahm  
und dasselbe in 5 1/2-jähriger Thätigkeit wieder zu seiner  
einstigen künstlerischen Höhe emporhob. Ungünstige Ver-  
hältnisse veranlaßten den rastlosen, bei seinen Künstlern,  
wie bei seinem Publikum gleich beliebten Mann, die  
Direction dieses Instituts am 1. Juli d. J. niederzulegen,  
ein Ereigniß, das von allen maßgebenden kritischen Organen  
der Reichshauptstadt auf das Lebhafteste bedauert wurde.  
„Wir glauben“, so schrieb das „Berliner Tagblatt“,  
„daß unser Publikum Herrn Hofmann nur ungern  
aus einer Stellung wird scheiden sehen, die er  
während 5 1/2 Jahre mit größter Hingebung innegehabt  
hat. Was wir Herrn Hofmann nicht verzeihen wollen, ist,  
daß er das erfolgs- und erinnerungsreiche Wallner-Theater in  
schaupielreicher Hinsicht auf der alten glänzenden Höhe  
erhalten hat. Wenn die Weiteren unter uns gern als  
laudatores temporis acti die Namen Helmerding, Reusch,  
Neumann und Schramm mit wehmüthigem Zorn im Munde  
führen, und wenn die Jüngeren gelernt haben, diese Namen,  
die sich in der Erinnerung wie mit einem verklärten Nimbus  
umgeben, eine an Heiligkeitverehrung grenzende Beleidigung  
zu gönnen, so wird man späterhin sicherlich auch gern eines  
Ensembles gedenken, das Namen wie Alexander, Meißner,  
Guthrie und Göttsche enthielt und das seinem Director  
dauernd in fruchtbarer Weise zur Seite stand. Das muß  
diesem gelassen werden, daß er es verstand wie Einer, neben  
dem abgerundeten Ensemble seiner Künstler stets auch feinsten

vollkommenen Bilder von anmuthendem Reiz zu geben.“ So  
das „Berl. Tagebl.“, und der „Börsen-Cour.“ schreibt  
u. A.: „Was an Kunstmitteln, an Können, an Können und  
Energie in's Werk. Er hat sich ungewöhnlich feinfühlig  
gezeigt, er hat große Mäßigkeit in Entschluß und That,  
ungewöhnliche Gewandtheit in Abwicklung von Engagements,  
er hat großen Reichtum an Hilfsmitteln und Geschick in  
der Regie bewiesen.“

Kommen wir, nachdem in Hinsicht auf das Theater-  
gebäude und seinen Leiter dem Unternehmen nur ein  
günstiges Prognostikon gestellt werden kann, zu der Frage,  
wie sich unsere Aufsicht dieser neuen Cultusstätte einer  
leichteren und heiteren Weise gegenüber verhalten wird, so  
kann man unbedenklich behaupten, daß Wiesbaden alle  
Ursache hat, sich dieser neuen Ergründungssucht zu freuen.  
Abgesehen davon, daß ihm dadurch ein neuer Groß- und  
Schalltrichter einverleibt wird, der auch ein günstiges  
Jugend für den rapiden Fortschritt unseres gesamten  
Gemeinlebens ablegt, kommt ein solches Theater ent-  
schieden einem „bringen des Bedürfnis“ entgegen. Es liegt  
in der Natur der Sache, daß sich sowohl der Fremde,  
wie der Einheimische, öfter nach einer leichten und an-  
genehmen, sich in durchaus gestellten Verhältnissen bewegenden  
Zerstreuung sucht, eine Zerstreuung, wie sie ihm bisher  
hier nicht vollkommen geboten wurde. Zwar bringt das  
königliche Theater mit der Inconsequenz, die seiner Stellung  
eigen, die lustigsten, oft auch gewagtesten Schmänte und  
Poffen, ja, es lieh sogar die Fee Origoletti fliegen, aber  
es hält es mit seiner Würde für unvereinbar, die viel-  
ersehnte Operette, diese so beliebte dramatische Kunstgattung,  
einzuführen. Dieser würde somit eine Stätte geboten, aber  
auch Gesangsstücke, Schwanke und Raubvögel werden  
uns an einer für sie besonders bereiteten, eleganten



Die heutige Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Dienstag, den 20. October, Abends 8 Uhr:  
502. Abonnements-Concert des Stadt-Kur-Orchesters  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn L. Lüstner.

## Programm:

- |                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| 1. Corneli-Marsch                  | Mendelssohn.  |
| 2. Ouverture zu „Dimitri Donskoi“  | Rubinstein.   |
| 3. In Waldesstille, Charakterstück | A. Jensen.    |
| 4. Nur mit Dir, Polka              | Bille.        |
| 5. Chor und Balletmusik aus „Toll“ | Rossini.      |
| 6. Gedankenflug, Walzer            | Joh. Strauss. |
| 7. Fragment a. d. Manzoni-Requiem  | Verdi.        |
| 8. Melodien-Basar, Potpourri       | Kral.         |

**Fremden-Verzeichniss**

vom 20. October.

- |                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| <b>Adler.</b>             | <b>Kuranst. Nerothal</b>   |
| Berring m. Fr. Metz       | Mellmann, Fr. Frankfurt    |
| Fürst m. Fr. Berlin       | <b>Pariser Hof.</b>        |
| Christgen. Köln           | Gerhardt, Strausberg       |
| Hausen. Schweiz           | Gerhardt, Strausberg       |
| v. Schierstedt, Göttingen | <b>St. Petersburg.</b>     |
| Laar, Dr. m. Fr. Bonn     | v. Swirten, Fr. Russland   |
| Kröger. Halle             | <b>Prätor Hof.</b>         |
| Griesinger. Esslingen     | Baum m. T. Hartenrod       |
| Strohbach. Berlin         | <b>Zur guten Quelle.</b>   |
| Mohr, Kfm. Berlin         | Petry. München             |
| Leyser. Düsseldorf        | Engel m. Fr. Steele        |
| Goebel. Biebrach          | Densel, Fr. Hilders        |
| Böhm, Kfm. Hanau          | Brenner, Aschaffenburg     |
| Kaufmann. Berlin          | Reuss. Aschaffenburg       |
| Nath. Berlin              | <b>Quellenhof.</b>         |
| Stärke, Dr. Berlin        | Stollwerk, Fr. Coblenz     |
| Thür. Berlin              | Beiser, Fr. Coblenz        |
| Laar, Fr. Berlin          | Apfelbeck, Fr. München     |
| <b>Belle vue.</b>         | Atzeln. Münster            |
| Wöhrmann. Liefeland       | <b>Rhein-Hotel.</b>        |
| v. Lengerke. Salchow      | Huisen. Düsseldorf         |
| Kovmann. Amsterdam        | Möhlmg m. Fr. Köln         |
| v. Gelder. Amsterdam      | Zimmermann. Nassau         |
| <b>Schwarzer Hof.</b>     | <b>Hotel Rheinfels.</b>    |
| Tiesenhäuser, Fr. Freib.  | Kilian, Archib. Halle      |
| v. Wasielewski. Danzig    | v. Stöckh. West            |
| Born. Gr.-Lichterfelde    | <b>Ritter's Hof-garni.</b> |
| <b>Zwei Bücke.</b>        | Blaffer, Fr. Brooklyn      |
| Köfner. Burgkandstadt     | Scheuermann, Frankfurt     |
| <b>Central-Hotel.</b>     | Peckins. Amerika           |
| Feidt m. Fr. Worms        | Luther, Dr. m. Fr. Celle   |
| Dieckmann. Westerbürg     | Kaltwasser. New-York       |
| Anschütz. Wilhelmshav.    | <b>Rose.</b>               |
| Kuogler. Wilhelmshaven    | Douglas. England           |
| Plus. Witten              | Mann. Darmstadt            |
| Poths, Prof. Würzburg     | v. Nothack. Petersburg     |
| <b>Engel.</b>             | <b>Weisses Ross.</b>       |
| Bisler. Büssow            | Eckert, Fr. Görlitz        |
| Schmidt. Cassel           | v. Raven, Offic. Cassel    |
| <b>Englischer Hof.</b>    | Haase, Fr. Berlin          |
| Jewson. London            | v. Schütz, Fr. Bensheim    |
| v. Roden. Königsberg      | <b>Schützenhof.</b>        |
| Sernoloff. Russland       | Martin. Bergzabern         |
| <b>Einhorn.</b>           | Martin. Kaiserslautern     |
| Liebeskind. Leipzig       | Tennler, Kfm. Bayreuth     |
| Kettel. Berlin            | <b>Spiegel.</b>            |
| Bauer. Köln               | Backofen m. Fr. Berlin     |
| Menadier. Karlsruhe       | Lehnie m. Fr. B.-Baden     |
| Ehemann. Berlin           | Siebert, Fr. Metz          |
| Strauss, Kfm. Nürnberg    | Siebert, Fr. Metz          |
| Lorenz, Kfm. Köln         | Siebert, Lieut. Danzig     |
| Kölsch, Kfm. Meissen      | <b>Tannhäuser.</b>         |
| Schmidt m. Fr. München    | Mitscherling. Konstanz     |
| Stötzer. Berlin           | Noisten. Dortmund          |
| Schmalz. Stuttgart        | Lang. Braunschweig         |
| <b>Eisenbahn-Hotel.</b>   | Vogelsang. Berlin          |
| Waibel, Fr. Ulm           | Kalbing m. Fr. Stettin     |
| Gerpert. Reudersburg      | <b>Taunus-Hotel.</b>       |
| Hersch, Fr. Frankfurt     | Götzen, Graf. Karlsruhe    |
| Ernst, Kfm. Dresden       | Printz, Rent. Karlsruhe    |
| Vietor, Prof. Marburg     | Abels, Dr. Burbach         |
| Vietor. Osnabrück         | Dieckhoff. Hohenfelde      |
| <b>Grüner Wald.</b>       | Opitz. Cassel              |
| Jung, Kfm. Weiden         | Schmiedicke. Schwab.       |
| Arnold. Heideberg         | Kruger. Barmen             |
| Felmy, Kfm. Weimar        | Heisler m. Fr. St. Louis   |
| Levy, Kfm. Köln           | Schaefer. Crefeld          |
| Lortz, Kfm. Trier         | Imkenstadt. Hannover       |
| Königsdörfer. Leipzig     | Stetter, Kfm. Berlin       |
| Werners. Köln             | Heinenberg. Chicago        |
| Lewin, Kfm. Berlin        | Israel m. Fr. Steele       |
| Hinterleitner. Köln       | Kühne, Fr. Thöndorf        |
| <b>Hotel Hoppel.</b>      | Giering, Fr. Thöndorf      |
| Faust, Kfm. Düren         | Hofmann. Stuttgart         |
| Joessel, Kfm. Strassburg  | Westphal. Hamburg          |
| Blume. Düsseldorf         | Möchtel. Stettin           |
| Kohl, Kfm. Köln           | Hammer. Oldenburg          |
| Siesmayer. Bockenheim     | <b>Hotel Victoria.</b>     |
| Ricker m. Fr. Birkenfeld  | v. Biela, Offic. Ratibor   |
| <b>Vier Jahreszeiten.</b> | v. Tack. Haarlem           |
| Cott m. Fm. London        | Hyronimus. Köln            |
| Sass. Hamburg             | Mallet m. Fr. Torquay      |
| v. d. Höden. Hamburg      | Spiller m. T. London       |
| Merker, Fbkb. Baden       | Voster m. Fr. Köln         |
| Jench, Kfm. Baden         | Wolfer m. Fr. Brüssel      |
| Kellersberger. Baden      | Crawford. New-Castle       |
| Pfister, 2 Kfte. Baden    | v. Colomb. Darmstadt       |
| <b>Goldene Kette.</b>     | v. Schmidt. Berlin         |
| Nauck. Magdeburg          | Georinger. Rippolds-Au     |
| <b>Nassauer Hof.</b>      | Grünig. Metz               |
| v. Cornberg. Hannover     | Giesler, Prof. Stuttgart   |
| Wiesmann, Fr. Münster     | <b>Hotel Vogel.</b>        |
| v. Mantuffel. Kurland     | Becher. Neuenahr           |
| Ray m. Fm. Milwaukee      | Hiller. Hammelburg         |
| v. Haesem. Maarsveen      | Donner m. Fr. Berlin       |
| Reiser, Fr. Hamburg       | Krumm. Niedermendig        |
| Kothe. Hamburg            | Stadler. Mosbach i. B.     |
| Depproits. Hamburg        | Krotonomer. Breslau        |
| <b>Villa Nassau.</b>      | <b>Hotel Weiss.</b>        |
| Cerky m. Fm. New-York     | Siemens, Fbkb. Dresden     |
| de Saykoff. Russland      | Harvey. London             |
| <b>Nonnenhof.</b>         | v. Uslar. Hannover         |
| Schneider, Kfm. Coburg    | Fischer. Heidelberg        |
| Kab. Baden-Baden          | Winterhelt. Mühlentberg    |
| Philippsohn. Berlin       | Wagner. Gnadenthal         |
| Hovrath. Triest           | <b>Stadt Wiesbaden.</b>    |
| Kaiser. Hamburg           | Eckert, Fr. Görlitz        |
| Abentrot. Lüden           | Haase, Rent. Berlin        |
| Sondermann. Alsfeld       | Jarkel m. Fr. Alzey        |
| Dederling. Berlin         | <b>In Privathäusern.</b>   |
| Haertel. Guben            | Villa Nerothal 10.         |
| Schmitz m. Fr. Karlsruhe  | v. Floetz. Coblenz         |
| Wolsau m. Fr. Ulm         | Haymann m. N. London       |
| Frentzel. Leipzig         | Lewis, Fr. London          |
| Hafferbertz. Cassel       | Villa Speranza.            |
| Hopfe. Berlin             | Fleury, Fr. Darmstadt      |
| Hasselbach. Frankfurt     | Flohr's Privat-Hotel.      |
| Wiesike. Odag             | London m. Fr. Königsb.     |

## Concurs-Ausverkauf von Gold-, Silber- und sonstigen Werthsachen.

Im Laden des Juweliers Fr. Grieser, Neugasse 16  
(Ecke Neu- und Kl. Kirchgasse), findet zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen für Rechnung der Concursmasse  
Grieser gänzlicher Ausverkauf statt. 406

Der Concurs-Verwalter.  
Medizinadv.  
Dr. Romeiss.

## Herren-Westen.



Neu eingetroffen

in 12 verschiedenen  
Qualitäten:

Eine schwere  
haltbare  
Waare in rich-  
tiger Manns-  
grösse schon  
zu Mk. **1.70**  
bis zu Mk. 15 das Stück.

Damen-, Knaben- und Mädchen-Westen  
in Auswahl.**Carl Claes,**Abtheilung für Strümpfe, Handschuhe u. Tricotagen,  
**3. Bahnhofstrasse 3.**

Jeder, der den Versuch gemacht hat,  
wird bezeugen, daß die von der Firma

**M. Querbach**

Delapierstrasse 1

nach Maass gefertigte Herrengarderobe  
tadellos und bequem im Sitz, aus bestem  
Material elegant und schneidermässig gut  
gearbeitet ist. 18409



Grosses Lager

in  
**Kinder-Mänteln,**sowohl in nebenstehenden, als  
auch in 18 anderen reizen-  
den Façons,

in allen Preislagen.

**Louis Rosenthal,**32. Kirchgasse 32,  
im Neubau Blumenthal. 833

## Gelegenheitskauf!

# 450 Herren-Paletots

für Herbst und Winter

werden, um zu räumen,

zur Hälfte der früheren Preise

ausverkauft.

## Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.  
Atelier für Anfertigung nach Maass. 20016

## Berliner Doose à 1 Mk.,

Empf. 50,000 Mk., Biege, sicher 20.-23. October, empfiehlt  
de Fallois, 10. Langgasse 10.

## L. Friedrich-Flotho,

## Robes et Confections,

### Häfnergasse 5.

Anfertigung nach Maass.

Täglicher Eingang von Neuheiten. 19889

## Fleischwaaren:

Schinken, roh und gekocht, Salami, Gohäer und  
Braunschwäizer Cervelatwurst, Gänseleberwurst,  
Kalbsgalantine, Braunschwäizer Sardellen und  
Trüffelleberwurst, Thüringer Leber u. d. d. d. d.  
Zunge, Hamburger Randschinken, Pommerische  
Gänsebrust empfiehlt 19888

**J. M. Roth Nachf.,**

H. Burgstraße 1.

NB. Obige Fleischwaaren gemischt 1/4 Pfd. 55 Pf.

Frische Sendung

## Kieler Sprotten,

## Bücklinge

empfehl

**Georg Kretzer,**  
Rheinstrasse 20. 9029

## Ungarisches Geflügel.

Wir versenden franco gegen Nachnahme:

|                                                   |  |
|---------------------------------------------------|--|
| Boularden oder Gänse 1 Pfd. von 10 Pfd. Mk. 5.80. |  |
| Gänse 10 " 5.50.                                  |  |
| Suppenhühner 10 " 5.50.                           |  |
| Fette Gänse 10 " 6.-                              |  |
| Fette Gänse 10 " 5.80.                            |  |
| Fette Gänse bis 12 Pfd. schwer per Pfd. -70.      |  |
| Butter (Indian) 1 Std. 10-Pfd.-Pfd. 6.50.         |  |
| Butter (Indian) 1 Std. 10-Pfd.-Pfd. 6.50.         |  |
| Butter (Indian) 1 Std. 10-Pfd.-Pfd. 6.50.         |  |

Frankl &amp; Co. Berlin, Ungarn.

# Thee

**MESSMER'S**  
Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
FRANKFURT a. M. - BADEN-BADEN  
Englische Mischung pr. Pfd. Mk. 2.50.  
Russische do. " " 3.50.

Delicatestes und vorzügliches Thee in ganz Deutschland; Konsum  
empfohlen. In Packeten à 60, 80, 100 und 125 Pf.

Einsige Niederlage: 20275

**A. Schirg (Inh. Carl Merz), Schillerplatz 2.**

## Dom. Sölnitz bei Neustettin

hat vom 20. October an in bester Güte abzugeben: Gänse à Pfd.  
60 Pf., feine Gänseleberwurst à Pfd. 1.30 Pf., Zungenwurst  
à Pfd. 80 Pf., Rindfleisch à Pfd. 1.30 Pf., Schlagschinken à Pfd.  
1.20 Pf., Gänseleber à Pfd. 55 Pf., Gänseleber à Pfd. 40 Pf.,  
Roh-Zwischen à Pfd. 1.60 Pf., Auchen-Zwischen à Pfd. 1.40 Pf.,  
Gänsefleisch à Pfd. 1 Pf., Gänsefleisch, ungerichtet, à Pfd.  
2.20 Pf., Pansen à Pfd. 4 Pf. 20382

## Magnum-Bonum

hat noch mehrere Centner

abzugeben

Jean Marquart, Marienstraße 10, Göttingen.

Empfehle meine große Auswahl Reutereien in Herbst- u. Winter-  
Stoffen zur Unterfertigung von Herren- u. Knaben-Anzügen, Herbst-  
u. Winter-Paletots zu billigen Preisen bei tadellosem Sitz u. prima  
Ausbeute. Anfertigung von Damen-Jaquets, sowie allen in mein Fach  
einfach. Arbeiten. V. Kohnhaus, Herren-Schneider, Berlin, 38. 20381

Der Betten à 30-40 Mk. Nachschiffe 3-4 Mk. Stühle  
2-3 Mk. 1 Nähmaschine 8 Mk. Nachschiffe 51. 20380

## Compagnon

(Hüller) gekauft mit 2000 bis 3000 Mk.

OH. unter R. 5. 22 post. erb. 2000

## Rentabl. Haus

mit Vor- oder Hintergarten zu

maß. Preis ohne Unterhändler

gekauft. Offerten sub A. W. 20 bei der Tagbl.-Berlag.

## Neu herzurichtende Lokalitäten.

passend für Weinwirtschaft u. in der Vorstadt, zu vernünftigen

Näh. im Tagbl.-Berlag. 19188

## Verloren

Taschen mit Rb. Fingerhut, Schere und

Arbeit. Nerothal 7.

Ein ediges Medaillon verloren. Der rechtliche Finder wird gebeten,  
daselbe gegen Belohnung im „Hotel Kronprinz“ abzugeben. 20383

## Gefangenerin „Eichenweig“.

Allen Mitgliefern die traurige Nachricht, daß unser lang-

jähriges Ehrenmitglied,

Herr Johann Schmidt,

verstorben ist. Zur Theilnahme an der Beerdigung werden die

Mitglieder ersucht, am Donnerstag, 1/4 Uhr, im Vereinslokal zu

erscheinen. Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am

19. d. M., Morgens 5 Uhr, unsere liebe gute Mutter, Schwieger-

mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Anna Christine Frenzel,

im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden hinst dem Herrn

entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

vom Sterbehause, Albrechtstraße 14, aus statt.